

A u f r u f !

Ein dringender Hilferuf kommt aus den englischen Konzentrationslagern, wo unsere Landsleute seit mehr als zwei Jahren ein trauriges Dasein fristen und von allem abgeschnitten sind, was das Leben lebenswert macht. In zwei Gefangenenlagern in London, im Lehmhodenlager Peel auf der Insel Man, in unwirtlichen Teilen Englands und Schottlands, in Malta, Aegypten und auf den Bermudainseln, in Indien und auf Ceylon sind jene österreichischen Zivilisten interniert, welche als Pioniere unseres Handels bei Kriegsbeginn in englischen Regionen weilten und von denen mehr als die Hälfte, ohne einen Heller in der Tasche, nur auf Gefangenentrost und Gefangeneneidung angewiesen, schmachten. Die grausame Behandlung der Engländer, die von ihren kolonialen Kriegen her bekannt ist, macht den Camp zum Arrestkloster und den Aufenthalt dafelbst unerträglich, um so mehr, als aus der Heimat nur spärliche Gaben zufließen, welche das harte Los der Internierten mildern, während die deutschen Zivilinternierten aus der Heimat reichlich mit Liebesgaben bedacht werden.

Deshalb erscheint es dringend notwendig, unsere Landsleute wissen zu lassen, daß wir an ihrem herben Schicksal Anteil nehmen. Es handelt sich nicht um große Beträge für den einzelnen, sondern um eine Verbesserung von Wäsche und Schuhwerk und ähnlichen Lebensbedürfnissen, welche sich die Gefangenen anschaffen müssen. Außer Geld ist von hier nur eine direkte Zujendung von Büchern — auch nicht-deutschen — in Betracht gezogen und durch die Beihilfe des Zentralnachweisbureaus und der niederösterreichischen Statthalterei in die Wege geleitet.

Es ergeht daher die herzlichste Bitte, unseren in England und seinen Kolonien internierten Zivilgefangenen — es kommen fast 5000 Mittellose in Betracht — Spenden für Liebesgaben zukommen zu lassen, welche im Wege der amerikanischen Botschaft unseren Internierten in England übermittleit werden.

Der Protektor: Botschafter Graf Albert Mensdorff.
Elsa Gabriele v. Emperger.